

AUSGABE 02/2014



Die Woolschell

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE SCHLUDERNS





Das neue Mitgliederkonzept der Raiffeisenkasse Prad-Taufers

Der Anlass zur Überarbeitung und Anpassung des Mitgliederkonzeptes war die Fusion im Jahr 2012. Die Aktivitäten und Vorgaben beider Raiffeisenkassen sollten zusammengeführt und qualitativ erweitert werden. Im Zeitrahmen von einem Jahr haben ausgewählte Mandatäre, die Geschäftsführung und einige Mitarbeiter das neue Mitgliederkonzept erarbeitet.

Zukünftig werden die Mitglieder **exklusive Mehrwerte** erhalten und stärker am Leben der Raiffeisenkasse durch den **Mitgliederbeirat** teilnehmen. Für neu eintretende Mitglieder sind **Neumitgliedertreffen** geplant. Im Laufe des Jahres 2014 wird das Konzept schrittweise vorgestellt und umgesetzt.

Wir als Raiffeisenkasse Prad-Taufers werden weiterhin unsere Mitglieder fördern und unterstützen.

Wir danken allen unseren Mitgliedern für das bisher entgegengebrachte Vertrauen!



Gertraud Kuntner
Verantwortliche
Mitgliederwesen
Raiffeisenkasse
Prad-Taufers

Verwaltung

- 4 Die Gemeinde informiert
- 5 Gemeindebaukommission

Schule und Kultur

- 5 Kulturhaus Programm
- 6 Öffentliche Bibliothek
Sommer - Sonne - Urlaub - Lesen
- 8 Glückwünsche
- 9 Aus unserem Kindergarten
- 10 Aus unserer Grundschule
Kreative Schreibwerkstatt
- 11 Abschied der 5. Klasse
- 14 Projektwoche in der Grundschule
- 16 Aus unserer Mittelschule
Rezept zur Leseförderung
- 17 Sprachwoche in Cesenatico - Projekttag
- 18 Vintschger Museum - Informationen
- 19 Schwabenkindertag - Mineralienausstellung

Sport und Freizeit

- 20 Amateursportverein Schluderns

Miteinander

- 21 Altersheim Schluderns
Projekttag „Jung trifft Alt“
Mitarbeiterinnen im Gleichgewicht
- 22 Fit und Aktiv im Altersheim
Gitarrenkonzert im Altersheim
- 23 Katholischer Familienverband Schluderns
- 24 Rückblick und Vorschau KFS Schluderns
- 25 Dr. „Eller Larch“
- 26 Pfarrgemeinderat Schluderns
Ostern 2014
Altarschmuck
- 26 Zwei Schuldernser auf Reisen
- 27 125 Jahre Musikkapelle Schluderns
- 29 KVW Schluderns
- 30 Jugendhaus Phönix
- 31 Alle Termine auf einen Blick

An einem Sommermorgen

An einem Sommermorgen
da nimm den Wanderstab,
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.



Des Himmels heitre Bläue
lacht dir ins Herz hinein
und schließt, wie Gottes Treue,
mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
und Halme von Segen schwer,
dir ist, als zöge die Liebe
des Weges nebenher.



So heimisch alles klingt
als wie im Vaterhaus,
und über die Lerchen schwingt
die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
Freitag, 05.09.2014**

**Berichte können bis dahin entweder
im Gemeindeamt
abgegeben oder an
karin.hitter@gemeinde.schluderns.bz.it
gemailt werden.**

Die Woolschell

Dreimonatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Schluderns - eingetragen im Register der Druckschriften unter Nr. 6/99 (Landesgericht Bozen)

Herausgeber: Gemeinde Schluderns

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Herbert Raffener

Grafik und Layout: Karin Hitter

Gemeindefotograf: Massimo Plank

Druck: Design + Druck Klotz, Prad am Stj.



Die Gemeinde informiert

In der Sitzung des Gemeinderates vom 03.06.2014 wurden die Mitglieder des Gemeindevorstandes gewählt. Die Amtsgeschäfte wurden vom Bürgermeister wie folgt aufgeteilt:



Bürgermeister Erwin Wegmann

zuständig für:
Haushalt und Finanzen der Gemeinde, Ordnung der Gemeindeämter und des Personals, Raumordnung und Bauwesen – L.G. Nr. 13/1998, Art. 87, Abs. 11, Polizeiwesen, Feuerwehreinrichtungen, Zivilschutz, Landwirtschaft, Instandhaltung des landwirtschaftlichen Wegenetzes, Biotop, Forstwirtschaft, Energie, Umweltschutz, Öffentlichkeitsarbeit;

zuständig für:
Haushalt und Finanzen der Gemeinde, Ordnung der Gemeindeämter und des Personals, Raumordnung und Bauwesen – L.G. Nr. 13/1998, Art. 87, Abs. 11, Polizeiwesen, Feuerwehreinrichtungen, Zivilschutz, Landwirtschaft, Instandhaltung des landwirtschaftlichen Wegenetzes, Biotop, Forstwirtschaft, Energie, Umweltschutz, Öffentlichkeitsarbeit;

Sprechstunde an jeden Montag von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr und jeden Donnerstag von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr - 2. Stock - Gemeindehaus
oder per Email:
erwin.wegmann@gemeinde.schluderns.bz.it



Referent Martin Rainalter

Referent für:
Öffentliche Bauarbeiten der Gemeinde, Gesamtkoordinator der öffentlichen Arbeiten im Sinne des Art. 12 und delegierter Referent in der Wettbewerbsbehörde lt. Art. 17 der Verordnung

zur Regelung der Verträge, Instandhaltung der gemeindeeigenen Gebäulichkeiten und Infrastrukturen (Straßen, Wasserleitungen, Kanalisation), Gemeindebauhof, geförderter Wohnbau;

Sprechstunde: nach Vereinbarung unter der Tel.nr. 0473 - 61 43 12 oder 0473 - 61 52 22
oder per Email:
martin.rainalter@gemeinde.schluderns.bz.it



stellvertretende Bürgermeisterin Astrid Reinstadler

Referentin für:
Schule, Kindergarten, Kultur, Friedhof, Sozialwesen und Altenfürsorge, Gesundheitswesen, Familie, direkte Demokratie, Umweltschutz,

Mobilität, Gemeindezeitung;

Sprechstunde: nach Vereinbarung unter der Tel.nr. 0473 - 61 43 12 oder 0473 - 61 52 22
oder per Email:
astrid.reinstadler@gemeinde.schluderns.bz.it



Referentin Romina Eberhöfer

Referentin für:
Sport und Sportanlagen, Jugend, öffentliche Grünflächen und Parkanlagen, Waalwege, Dorfgestaltung, Tourismus, Handel, Handwerk, Industrie;

Sprechstunde: nach Vereinbarung unter der Tel.nr. 0473 - 61 43 12 oder 0473 - 61 52 22
oder per Email:
romina.eberhoefer@gemeinde.schluderns.bz.it

Gemeindebaukommission vom 15.04.2014

TERNA – Rete Elettrica Nazionale Spa

Bau einer neuen Elektrokabine beim E-Werk Glurns – „Zone für öffentliche Einrichtungen“

genehmigt

Punt Ursula & Co. KG

Variante 1) Qualitative und quantitative Erweiterung, sowie energetische Sanierung „Burggasthof zum weißen Rössl“ – „Wohnbauzone A – Historischer Ortskern“

genehmigt

Hauser Heiko

Richtigstellung des Durchführungsplanes für den Bereich Wohnbauzone C1 (Erweiterungszone) auf der Bp. 519 der K.G. Schluderns: Richtigstellung der Baugrenzlinie

positives Gutachten

Bachmann Walter Alois – Oberthaler Irmgard – Bachmann Thomas

Energetische Sanierung – Erweiterung Wohnhaus – „Wohnbauzone A1 - Historischer Ortskern“

genehmigt

Kircher Roswitha

Sanierung der Erstwohnung und Errichtung eines Friseursalons – „Wohnbauzone A1 – Historischer Ortskern“

genehmigt

Muntetschiniger Hubert

Neubau eines landwirtschaftlichen Wohngebäudes – „Landwirtschaftsgebiet“

genehmigt

Blaas Florian

Änderung des Wiedergewinnungsplanes – „Wohnbauzone A1 – Historischer Ortskern“

negatives Gutachten

Wegmann Egon

Energetische Sanierung mit Erweiterung Erdgeschoss und Obergeschoss, sowie Erhöhung Dachgeschoss – „Wohnbauzone B3 – Auffüllzone“

genehmigt

Gemeinde Schluderns

Durchführungsplan – Erweiterungszone „In den Tälern 4“

positives Gutachten

Lingg Oskar

Energetische Sanierung Wohnhaus und Ausbau Dachgeschoss mit Kubaturbonus – „Wohnbauzone A1 – Historischer Ortskern“

genehmigt

WEMA Bau KG des Mair Klaus & Co.

Errichtung eines Schutzwalles

abgelehnt



Programm

Samstag, 02.08.2014 - 20.30 Uhr

Sommerfeierabend der Musikkapelle Schluderns

Samstag, 09.08.2014 - 20.30 Uhr

- Konzert des Gruppe „Cosa Nostra“ veranstaltet von der Bibliothek Schluderns

Freitag, 05.09.2014 - 20.00 Uhr

Konzert des Ensembles „Faltentrio“ - veranstaltet von Musica Viva

Freitag, 12.09.2014 - 20.00 Uhr

Konzert „Friends of songs and music“ - freier Eintritt

30 Jahre öffentliche Bibliothek Schluderns

Am Samstag, 09. August 2014,
feiern wird das 30jährige Bestehen der
öffentlichen Bibliothek Schluderns:

**ab 16.00 Uhr mit Straßenspielen in der
Pfarrer Pali Straße
für Kinder und Familien**

**um 20.30 Uhr mit
einem Konzert mit
Maurizio & Lisa
(cosa nostra)**



im Raiffeisensaal des Kulturhauses



Öffentliche Bibliothek ...

"Eine Kindheit ohne Bücher wäre keine Kindheit. Es wäre, als ob man aus dem verzauberten Land ausgesperrt wäre, aus dem man sich die seltsamste aller Freuden holen könnte."

Astrid Lindgren

Frühling und Sommer in der Bibliothek!

Was war los in den letzten Monaten:

In der Grundschule konnten die Schüler einige Autoren näher kennenlernen. (Hansjörg Feldhaus und Lorenz Pauli).

Martina Koler hat im Kindergarten mit einem japanischen Tischtheater, dem Kamishibai, das Bilderbuch: "Der Elefant und der Schmetterling" aufgeführt (siehe Bericht des Kindergartens).



Auch die Kleinsten erfreuen sich an Geschichten und Büchern

Danach hat sie die Kinder der Spielgruppe mit Geschichten und Reimen für Bücherzwerge unterhalten.

In der Mittelschule hat Silvia Moser für eine Interessensgruppe eine Schreibwerkstatt abgehalten.



Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen Beteiligten des Kindergartens, der Grund- und der Mittelschule für die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam ist es uns gelungen, den Kindern die Bibliothek ein Stück näher zu bringen und wir hoffen, dass sie viele schöne und aufregende Momente mit den Büchern erlebt haben.

Nun wünschen wir allen schöne Ferien!!!

Das Verbrauchermobil hat beim Markt am 09. Mai Halt gemacht: Viele Interessierte haben sich mit Infomaterial eingedeckt und sich beraten lassen.



Die DVD Pakete, die wir alle 3 Monate im Tauschverkehr mit den Vinschger Bibliotheken erhalten, sind mit neuen DVDs aufgestockt worden und wir haben jetzt eine große Auswahl an interessanten Filmen.



Die Bibliothek Schluderns ist seit kurzem auch am BISON (Bibliotheken Südtirols online) angeschlossen. Die gesamten Bestände unserer Bibliothek können so über Internet 24 Stunden lang eingesehen werden. Man sieht, ob wir das gewünschte Buch im Bestand haben und ob es verfügbar ist. Die Abfrage kann unter dieser Adresse auf dem Südtiroler Bürgernetz gemacht werden: (<http://bib2.provinz.bz.it/bisonii/app/pages/webopac/index.aspx>).





Sommer Sonne Urlaub Lesen

Sommerleseaktion für Grundschüler/innen:

Heuer bieten wir den Sommerlesepreis gemeinsam mit allen Bibliotheken des Vinschgaus an.

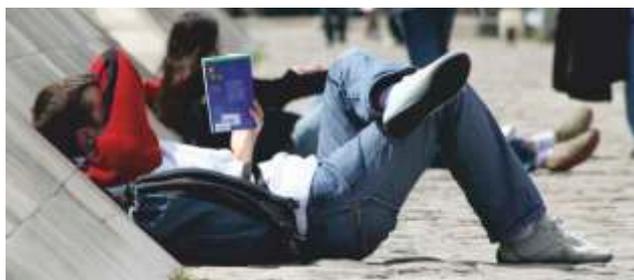
Alle Bibliotheken haben die gleichen Bücher zur Auswahl. Zu jedem gelesenen Buch können Quizfragen beantwortet werden. Den ausgefüllten Quizbogen einfach in der Bibliothek abgeben und schon nimmt jeder Teilnehmer an einer abschließenden Verlosung teil. Die Verlosung und das Abschlussfest finden im Herbst in Schlanders statt. Schöne Preise winken!! Also fleißig lesen lohnt sich! Je mehr abgegebene Quizbögen, desto mehr Gewinnchancen.

Man kann aber auch zusätzlich die Bücher aus der Bibliothek Schluderns lesen und diese auf dem Anmeldebogen auflisten. Am Tag der Bibliotheken, **am 25. Oktober**, veranstalten wir in Schluderns unser eigenes **Abschlussfest!** mit einer Überraschung.

Die Aktion geht von Schulschluss bis zum 01. Oktober. Noch mehr Infos zur Aktion erhältst du in deiner Bibliothek!

Leseaktion für Mittel- und Oberschüler/innen

Für die Mittel- und für die Oberschüler/innen (zwischen 11 und 16 Jahren) findet auch dieses Jahr die landesweite Leseaktion „lesamol“ statt. Zwischen 31. Mai und 31. Oktober könnt ihr die Bücher, die mit der Etikette „lesamol“ versehen sind, lesen und online bewerten. Unter allen abgegebenen Stimmen werden tolle Sachpreise verlost. Nähere Infos in der Bibliothek.



Natürlich könnt auch ihr zusätzlich die Bücher der Bibliothek lesen und diese auf dem Anmeldebogen auflisten und so an unserem Abschlussfest am 25. Oktober teilnehmen. Es winken schöne Buchpreise!

Sonne – Urlaub – Lesen!

Wir haben Sommer- und Strandlektüre angekauft. Die Bücher warten nun darauf, gelesen zu werden!



Weit weg und ganz nah

von Moyes, Jojo;

Einmal angenommen, dein Mann hat sich aus dem Staub gemacht. Du schaffst es kaum, deine Familie über Wasser zu halten. Deine hochbegabte Tochter bekommt eine einmalige Chance. Und du bist zu arm, um ihren Traum Wirklichkeit werden zu lassen.

Plötzlich liegt da ein Bündel Geldscheine. Du weißt, dass es falsch ist. Aber auf einen Schlag wäre dein Leben so viel einfacher. Und einmal angenommen, du strandest mitten in der Nacht mit deinen Kindern am Straßenrand und genau der Mann, dem das Geld gehört, bietet an, euch mitzunehmen. Würdest du einsteigen? Würdest du ihm irgendwann während eures verrückten Roadtrips gestehen, was du getan hast? Und kann das gutgehen, wenn du dich ausgerechnet in diesen Mann verliebst?



Wir sind doch Schwestern

von Gesthuysen, Anne;

Gertrud wird 100. Das Geheimnis ihres langen Lebens: "Starker Kaffee ohne alles und jeden Tag um elf Uhr einen Schnaps." Mit ihren Schwestern Katty und Paula lädt sie zum großen Fest. So unterschiedlich die drei sind, haben sie doch vieles gemeinsam: Eigensinn,

Humor und Temperament, das in diesen Tagen auch mal mit den alten Damen durchgeht; schließlich lauert hier auf dem Tellemannshof in jedem Winkel die Erinnerung ...

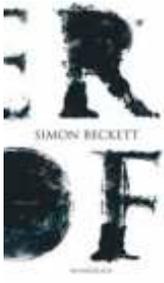


111 Orte in Südtirol, die man gesehen haben muss

von Gruber, Sabine; Eickhoff, Peter;

Atemberaubende Panoramen, spektakuläre Berge, idyllische Wanderwege und smaragdgrüne Bergseen so kennt man Südtirol. Für die Deutschen beginnt hier der Süden, für die Italiener der Norden. Doch das Land der Knödel,

Krapfen und Kaminwurzeln bietet weit mehr als heimische Traditionen. Wo brach Sigmund Freud die letzten Tabus? Wo hinterließ Luis Trenker seine gesammelten Erzählungen? Über welchem Kloster dreht sich der Halbmond noch heute im Wind? Spannende, skurrile Geschichten werden von zwei außergewöhnlichen Kennern der Region in lebendigen Texten erzählt.



Der Hof

von Beckett, Simon;
von Simon, Simon;

Das Böse wirft keine Schatten

Ein abgelegener, heruntergekommener Hof in Südfrankreich. Es ist brütend heiß. Fliegen umschwirren die grunzenden, halbwilden Schweine, die im Dreck nach Futter stöbern. In der baufälligen Scheune liegt der junge Engländer Sean mit einem zerfetzten Fuß. Auf der Flucht vor der Polizei ist er in eine rostige Eisenfalle getreten, aufgestellt von Arnaud, dem Besitzer des Hofes, einem Eigenbrötler, der keine Fremden auf seinem Besitz duldet. Sean darf dennoch bleiben - wenn er mithilft, die maroden alten Wände neu zu mauern. Er nimmt das Angebot an, denn eine Rückkehr nach England kann er nicht riskieren - und auch wegen Arnauds Tochter Mathilde, die ihn so hingebungsvoll pflegt. Aber deren verführerische kleine Schwester ist völlig unberechenbar, ebenso wie der tyrannische Arnaud. Irgendetwas stimmt hier ganz und gar nicht, und Sean will es herausfinden. Doch die Arnauds haben ihre Geheimnisse, und der Alte setzt alles daran, dass sie niemals ans Licht kommen

zerfetzten Fuß. Auf der Flucht vor der Polizei ist er in eine rostige Eisenfalle getreten, aufgestellt von Arnaud, dem Besitzer des Hofes, einem Eigenbrötler, der keine Fremden auf seinem Besitz duldet. Sean darf dennoch bleiben - wenn er mithilft, die maroden alten Wände neu zu mauern. Er nimmt das Angebot an, denn eine Rückkehr nach England kann er nicht riskieren - und auch wegen Arnauds Tochter Mathilde, die ihn so hingebungsvoll pflegt. Aber deren verführerische kleine Schwester ist völlig unberechenbar, ebenso wie der tyrannische Arnaud. Irgendetwas stimmt hier ganz und gar nicht, und Sean will es herausfinden. Doch die Arnauds haben ihre Geheimnisse, und der Alte setzt alles daran, dass sie niemals ans Licht kommen



Die Zeitschrift Alpin etwas näher betrachtet:

ALPIN – Das Berg Magazin.

Für alle, die sich für die Berge begeistern. Ob Wanderer, Kletterer, Skifahrer oder Mountainbiker, Bergsteiger oder Trekkingfreaks. Für Einsteiger, für Fortgeschrittene und für die Experten

der Szene.

ALPIN liefert viele Infos für die alltägliche Leidenschaft, viel Nutzwert in den Tests, Praxistipps und Touren-Sammlungen, aber auch viele Träume in Reportagen und in Panoramen aus den schönsten Bergen der Welt. Die Reportagen in ALPIN bereiten den Weg zu eigenen Erlebnissen: Tagestouren zum Gipfel, Lebensfreude in den Alpen, Trekkingtouren in fernen Gebirgen, Abenteuer in hohen Wänden.

In der Zeitschrift gibt es viele Wandervorschläge für Familien, Berichte zu Gesundheit, Sicherheit und Ausrüstung, Materialtests, Marktübersichten und Produktvorstellungen. Eine interessante Zeitschrift für alle Berg- und Naturfreunde!

Waltraud und Thea
Bibliothek Schluderns

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!



Donner Albert



Verkleirer Johann



Heinisch Ernst



Tschennet Maria Tscholl

80.



Kofler Johann



Stecher Karolina

Neugeborene:

Andersag Leo
Klotz Leonhard
Lutt Valentina
Patscheider Lukas



Wir gratulieren den Eltern recht herzlich
und wünschen

95.



Blaas Maria Anstein

Kindergarten, Schluderns
 0477/69190
 Schulklasse 3
 Tel.: 0477/69190
 39020 Schluderns

Aus unserem Kindergarten

April und Mai: Die Zeit der Besuche im Kindergarten



Eltern und Großeltern hatten in beiden Gruppen die Gelegenheit an mehreren Vormittagen etwas Zeit im Kindergarten zu verbringen und den Alltag kennen zu lernen. Vereinzelt konnten wir auch einen

Onkel oder eine Tante begrüßen. Es wurde gemeinsam gespielt, gebaut, erzählt und gesungen.

Ein Begrüßungsständchen, gemeinsame Spiele und das Mittagessen im Kulturhaus bildeten zugleich Höhepunkt und Abschluss dieser Veranstaltungen.



Für unsere einschulenden Kinder hingegen gab es einige Gelegenheiten erste Kontakte mit der Schule zu knüpfen.

Die vierte Klasse führte die Kinder an einem Nachmittag durch das Schulhaus und machte sie mit allen Räumlichkeiten bekannt. Die Kinder staunten nicht schlecht, was es

außer den Klassenräumen noch alles gab. Besonders der Werkraum mit seiner Ausstattung hatte es ihnen angetan.

An einem anderen Tag durften sie eine Italienischstunde miterleben und hatten viel Spaß an den lustigen Liedern und Spielen.

Eifrig dabei waren sie auch bei ihrem letzten Besuch in den beiden ersten Klassen. Es galt dabei an mehreren Stationen zu den Bereichen Schreiben, Lesen und Mathematik unterschiedliche Aufgaben zu erledigen. Unterstützt und begleitet wurden sie jeweils von zwei Schülern. Die Zeit verging den Kindern fast zu schnell, gerne wären sie noch ein wenig länger geblieben.



Auf jeden Fall haben die Besuche in der Schule dazu beigetragen, Ängste abzubauen und Vorfreude und Neugier zu wecken. Ein Dankeschön an Schüler/innen und Lehrer/innen

Tischtheater

Am 06. Mai kam auf Einladung der Bibliothek Schluderns Frau Martina Koler aus Oberbozen mit dem Kamishibai Tischtheater zu uns in den Kindergarten. Das Kamishibai stammt ursprünglich aus Japan und heißt übersetzt Papiertheater. Anhand liebevoll gestalteter Papierfiguren erzählte die Referentin die Geschichte „Der Elefant und der Schmetterling“, die Geschichte einer ganz besonderen Freundschaft und sie stellte uns das gleichnamige Bilderbuch vor.



Zum Abschluss durften die Kinder noch ein Lesezeichen mit Elefantendruck und einem Schmetterling gestalten. Das Bilderbuch kann in der Bibliothek Schluderns ausgeliehen werden.

Ein Tag auf dem Sportplatz

Am 29. Mai stand für alle Kindergartenkinder ein Fußballtag auf dem Plan und so marschierten wir gleich am Morgen los zum Sportplatz, wo wir bereits erwartet wurden.

Gestärkt nach einer Jause wurden die Kinder in mehrere Gruppen aufgeteilt und mussten nach Anweisungen unserer Trainer bei verschiedenen Aufgaben ihre Geschicklichkeit, Koordination und Ausdauer trainieren. Sah man zu Beginn noch so manch skeptisches oder auch ängstliches Gesicht, machten bis zum Schluss alle begeistert mit. Die Gruppe der Einschulenden lieferte sich zudem ein spannendes Match.

Zu Mittag versorgte uns Köchin Evi mit leckeren Spaghetti und dann wurde noch einmal der Sportplatz genutzt; war es zum Fußballspielen, aber auch zum Reifen rollen, Kopfstand oder Rolle üben, zum Herumbalgen, Rasten oder Liegen.

Müde kehrten wir am Nachmittag in den Kindergarten zurück.

Wir bedanken uns für diese tollen, erlebnisreichen Stunden bei unseren Trainern Roman, Peter, Fabian, Markus und Daniel, die sich die Zeit genommen und diesen Tag erst möglich gemacht haben.

Das Kindergartenteam



Kreative Schreibwerkstatt

Am 1. April 2014 kam Frau Petra Eisenstecken zu uns in die 4. Klasse. Sie machte mit uns eine kreative Schreibwerkstatt. Wir bildeten mit ihr einen Sitzkreis und alle Kinder durften sich ein kleines Heft aussuchen. Darin machten wir Ideogramme und andere Schriftarten, wie zum Beispiel die 3D – Schrift. Die eineinhalb Stunden waren toll. Das sagten alle aus unserer Klasse. Zum Schluss musste Petra aber leider gehen.

Julian Frank und Elias Zwerger

Aaron: Die kreative Schreibwerkstatt war sehr kreativ und man hat viele tolle Schriften gelernt.

Emily: Ich mochte Frau Eisenstecken sehr gern.

Johannes: Wir hatten sehr viele gute Ideen und haben aufmerksam zugehört.



Elias: Es war cool, dass wir über die Seite schreiben durften.
Felix: Mir hat es gut gefallen, dass Frau Eisenstecken zu uns gekommen ist.

Die Kinder der 5. Klasse kommen im Herbst in die Mittelschule. Sie haben sich einige Gedanken zu dem gewesenen und zum neuen Lebensabschnitt gemacht:



Grundschule: In der Grundschule hat mir am besten die Erstkommunion gefallen und als wir zur Sternwarte gefahren sind. Bei Italienisch gehe ich gerne in den Computerraum. Was mir nicht so gut gefällt ist, wenn wir Tests haben.

Mittelschule: Ich möchte mit Franziska und Marie-Sophie in dieselbe Klasse gehen. Ich stelle mir die Mittelschule schwieriger vor als die Grundschule, weil ich glaube, dass mehr Tests sein werden. Ich denke, dass ich viele nette Schüler/innen kennen lernen werde. Ich freue mich auch auf meine Firmung. Was mir nicht so gut gefällt ist, dass meine Freunde nach Schlanders in die Mittelschule gehen.

Elena Tscholl



Grundschule: Vor fünf Jahren, als ich zum ersten Mal die Schule betrat und in unsere Klasse kam, machten wir gleich ein paar Kennenlernspiele. In Deutsch lernten wir die Buchstaben und in Mathematik die Zahlen kennen. Später schrieben wir schon kleine Geschichten.

In Mathematik lernten wir das Plus und das Minus. In Religion lernten wir viel über Jesus und seine Jünger. Technik, Kunst und Turnen waren meine Lieblingsfächer.

Mittelschule: Ich werde die musikalische Mittelschule in Schlanders besuchen. Irgendwie freue ich mich nicht darauf, weil nur zwei meiner Freundinnen mit nach Schlanders gehen. Ich mache mir am meisten Sorgen wegen meiner besten Freundin Sophie, die in Glurns die Mittelschule besuchen wird. Ich nehme mir vor, weiterhin mit ihr in Kontakt zu bleiben und sie so oft wie möglich zu treffen.

Jenny Paulmichl



Grundschule: Ich habe mich sehr auf die Schule gefreut. Die 1. Klasse war schön, aber das frühe Aufstehen war nichts für mich. Die Lehrerinnen waren sehr nett. Ich dachte am Anfang, dass die Schule nur ein bisschen toll ist, aber sie war sehr toll. Ich bin immer gerne hin gegangen, auch wenn

das Lernen sehr anstrengend war. Angst hatte ich nur bei meinem ersten Test. Meine Lieblingsklasse war die erste Klasse. Ich habe mich so gefreut, als ich endlich schreiben konnte! Toll waren die Ausflüge. Am besten hat mir das Museum in Trient gefallen. Wir waren auch in Gummer bei der Sternwarte. Da möchte ich wieder einmal hin, denn als wir dort waren, haben wir aufgrund des schlechten Wetters nur wenig gesehen.

Jan Walter



Mittelschule: Ich hoffe, dass ich in Schlanders viele neue und gute Freunde kennenlerne, dass die Lehrer/innen nicht allzu streng sind und, dass ich mich nicht überfordert fühle. Hoffentlich übe ich fleißig Klavier, denn ich möchte meine Musiklehrerin nicht enttäuschen. Ich wünsche mir, dass nicht zu viele Tests sind. Ich habe Angst davor, dass ich meine Freunde nicht mehr oft sehe und daher unsere Freundschaft auseinander bricht. Aber, sollte es mir in Schlanders nicht gefallen, kann ich nach Glurns wechseln. Beim Fußballtraining werden wir weiterhin zusammen sein.

Florin Stecher



Grundschule: In der 1. Klasse haben wir auf spielerische Art und Weise gelernt. Da habe ich mich immer auf die Schule gefreut. In der 2. Klasse haben wir die Schreibrschrift geübt und wir haben schon viel gelesen. Die Schreibrschrift war für mich interessant.

Ich schrieb zum ersten Mal mit einer Füllfeder. In der 3. Klasse sind wir oft in den Computerraum gegangen. Es war faszinierend für mich zu sehen, was man mit dem Computer alles machen kann. In der 4. Klasse wurde es immer anstrengender, das fand ich nicht so gut. Nun sind wir in der 5. Klasse. Die Grundschulzeit ist bald zu Ende und wir kommen in die Mittelschule. Ich freue mich darauf.

Franziska Riedl



Grundschule: Ich kann mich noch gut an die 1. Klasse erinnern, als ich Buchstabe für Buchstabe gelesen habe, bis das Wort zu Ende war. Mir gefiel es, dass die Lehrerin nicht auf Rechtschreibfehler achtete. Es freute mich, dass wir oft in die Schulhalle gingen.

In der Grundschule ist es immer noch toll. Am besten hat mir der Maiausflug in der 5. Klasse gefallen, wo wir nach Trient gefahren sind, um das naturwissenschaftliche Museum Muse zu besichtigen. Ich bin froh, dass ich nie sitzen geblieben bin. Ich habe viele Freunde gefunden und wir spielen oft miteinander. Ich hatte gute und weniger gute Tage. Wenn wir was vorhatten, ging ich gern zur Schule und, wenn wir einen normalen Tag hatten, ging ich nicht so gern. Musste ich mich auf einen Test vorbereiten, so gefiel mir das nicht.

Mittelschule: Dort werde ich gewiss ein paar neue Freunde kennen lernen. Das Schwierigste kommt in der 3. Klasse, nämlich die Prüfung und die Tests. Ich habe noch Angst, wie es in der Mittelschule so sein wird. Es könnten zu viele Tests auf mich zukommen und es könnte zu anstrengend werden. Auf jeden Fall bin ich gespannt auf die neuen Fächer.

Jonas Platzer



Grundschule: Die erste und zweite Klasse haben mir gut gefallen, weil ich noch nicht so viele Hausaufgaben machen musste. Am ersten Tag bekamen wir einen Luftballon. Ich bekam einen roten Luftballon, daran kann mich genau erinnern. In der dritten Klasse gefiel es mir nicht mehr so

gut, weil ich schon viel mehr Hausaufgaben hatte und weil ich in der Schule mehr schreiben musste. In der vierten und fünften Klasse gefiel es mir überhaupt nicht, wir hatten Tests, mussten viel schreiben und bekamen mehr Hausaufgaben.

Mittelschule: Ich freue mich sehr auf die Mittelschule. Kinder aus Taufers und Glurns werden zu uns in die Klasse kommen. Für fast jedes Fach gibt es einen Fachraum. Zu Fasching und Weihnachten wird ein größeres Fest veranstaltet, als in der Grundschule. Mir gefällt nicht, dass noch mehr Hausaufgaben auf uns zukommen und, dass wir auf zwei Klassen aufgeteilt werden.

Jonas Plaskacz



Grundschule: An meinem ersten Tag in der Grundschule Eduard Wallnöfer war ich begeistert. Ich war motiviert in die Schule zu gehen. Meine Lieblingsfächer waren Sport, Italienisch und Deutsch. Wenn ich mal auf Schule keine Lust hatte, dachte ich, dass es eine große Chance ist, überhaupt eine Schule besuchen zu dürfen. Freunde spielten für mich immer schon eine große Rolle. Lukas ist mein bester Freund. Wir sind schon seit dem ersten Tag im Kindergarten zusammen. Wir führten auch das Singspiel „Die Vogelhochzeit“ auf. Das hat mir gut gefallen.

Mittelschule: Ich werde die Mittelschule in Prad besuchen. Ich werde Lukas und Jonas sehr vermissen, auch Florin und die restlichen Mitschüler/innen, aber ich freue mich trotzdem. Mein Lieblingsfach wird Sport bleiben, denn ich möchte einmal Sportlehrer werden. Ich kenne schon viele in meinem Alter in Prad und ich kenne auch schon einen Lehrer.

Philipp Fliri



Mittelschule: Ich denke mir, dass es in der Mittelschule ebenso toll werden wird. Ich werde wieder viele Kinder kennen lernen. Ich habe allerdings Angst, dass ich mich in den ersten paar Tagen nicht auskennen werde und mich im Schulhaus verirre.

Trotzdem aber, freue ich mich sehr auf die neue Herausforderung. Ich hoffe, dass es schöne Jahre werden und ich viel Spaß habe. Ich hoffe, dass ich meine Freundin Jenny nicht verliere, denn sie wird die Mittelschule in Schlanders besuchen.

Sophie Telser



Grundschule: Bevor ich nach Schluderns zog, habe ich in Bozen gewohnt und bin dort in den Kindergarten gegangen. In Schluderns habe ich zuerst meine Freunde sehr vermisst, aber auch bald neue gefunden. Mein bester Freund ist Jan.

Wir machten in der Grundschule viele Ausflüge. Sie gefielen mir gut. In der dritten Klasse haben wir ein Singspiel aufgeführt. Es hieß „Die Vogelhochzeit“. Mir hat es in der Grundschule sehr gut gefallen, denn ich habe viel gelernt und erlebt.

Mittelschule: Ich bin sehr aufgeregt auf die Mittelschule. Ich habe aber Angst, dass mich nicht alle respektieren werden. Trotzdem glaube ich, dass es mir gefallen wird. Auf jeden Fall bin ich sehr gespannt. Leider werden wir getrennt, ein paar gehen auch nach Schlanders, Philipp zieht nach Prad und wird dort die Mittelschule besuchen.

Moriz Stauder



Mittelschule: Ich freue mich auf die musikalische Mittelschule. Wir machen da viel Musik. Ich werde wieder Neues lernen. Ich hoffe wir bekommen auch so nette Lehrer/innen wie in der Grundschule. Ich habe Angst und frage mich, ob ich da noch mehr Stoff zu Tests lernen muss. Ich freue mich aber auf Musik, Kunst und Technik, Bewegung und Sport. Die anderen Fächer sind nicht so toll. Ich bin froh, dass Jenny, Theresa und Florin auch in die musikalische Mittelschule gehen. Da habe ich ja schon Freunde und ich kenne noch ein Mädchen aus Schlanders. Vielleicht kommt sie in meine Klasse? Ich hoffe die Mittelschule wird auch so cool.

Romina Obwegeser



Grundschule: Am ersten Tag in der Schule war ich sehr nervös, doch als ich die Klasse betrat, freute ich mich. Ich war sehr glücklich, endlich das Schreiben und das Lesen zu lernen. Zuerst schrieb ich in Druckschrift, dann aber übte ich die Schreibschrift. In der zweiten Klasse verließ uns Tobias. Wir feierten die Erstkommunion. Ich freute mich, meine erste Hostie empfangen zu dürfen. In der dritten Klasse wurde ich Ministrant. In der vierten lernte ich Englisch. Ich verstand zuerst kein Wort.

Mittelschule: Als ich zum ersten Mal die Mittelschule betrat, fiel mir schnell auf, dass sie bunt ist. Mir gefällt der Pausenhof, weil er so groß ist und weil es ein Tor zum Fußballspielen gibt. Ich finde, dass die Turnhalle klein ist. Ich freue mich auf die Mittelschule und auf die neuen Lehrpersonen.

Lukas Platzer



Grundschule: Wir haben sehr viel gelernt. Ich kann es fast nicht glauben, die fünf Jahre sind wie im Flug vergangen. Im Kindergarten konnte ich gerade einmal bis Zwanzig zählen. Und jetzt, nach fünf Jahren, kann ich so vieles. Was mich aber am meisten freut ist, dass die ganze Klasse in den fünf Jahren zu so einem schönen

Team geworden ist. Alle verstehen sich prima, ob Bub oder Mädchen. Für mich war die Grundschulzeit sehr bunt und lehrreich. **Mittelschule:** Ich freue mich sehr auf die musikalische Mittelschule in Schlanders. Natürlich habe ich ein wenig Angst, weil ich nicht weiß, was mich genau erwartet. Viele sagen: „Die Mittelschule ist brutal schlimm!“. Ich glaube, jeder muss seine eigenen Erfahrungen machen. Was mich traurig stimmt ist, dass ich meine Schulkolleg/innen verlassen muss, die mir sehr ans Herz gewachsen sind. Jeder muss aber seinen eigenen Weg gehen, finde ich.

Theresa Frank



Mittelschule: Ich habe eigentlich nicht richtig Angst vor der Mittelschule, aber ein paar Bedenken. Beispielsweise, dass ich im Bus „zerquetscht“ werde oder, dass die Lehrer/innen dort sehr streng sind. Ich denke, dass es für mich sehr ungewohnt sein wird, für jedes Fach in eine andere

Klasse gehen zu müssen. Eine weitere Sorge ist, dass ich von meinen Freundinnen getrennt werde. Aus Schluderns werden nur vier Mädchen die Mittelschule in Glurns besuchen, daher glaube ich, dass wir entweder in zwei und zwei aufgeteilt werden oder alle zusammen bleiben dürfen. Für mich ist es schlimm, dass drei Mädchen nach Schlanders gehen und ich sie nicht mehr so oft sehen werde. Eigentlich freue ich mich auf die Mittelschule, denn dort werde ich wieder viel Neues lernen.

Marie-Sophie Koch



Grundschule: Bevor ich in die Schule kam, hatte ich ein gutes Gefühl. Ich freute mich auf den ersten Schultag, aber ich wusste auch, dass es eine Herausforderung werden würde. Als es dann endlich so weit war und ich zum 1. Mal in die Schule ging, gefiel es mir gut, weil wir

sehr tolle Dinge machten. Was ich mir nicht gedacht hätte war, dass es von der 1. auf die 2. Klasse so einen riesen Unterschied geben würde. Es wurde viel schwieriger.

So ging es auch in der 3. und in der 4. Klasse. Wir besprachen sehr spannende Themen wie das Mittelalter, die Römer, die Alpen, die Kontinente, die Erde usw. Es ist sehr interessant darüber bescheid zu wissen. Wir machten auch tolle Ausflüge, wie den nach Trient ins Museum. Ich wusste schon immer, dass es in der Schule nicht einfach sein wird, aber ich weiß auch, dass sie meine Zukunft bestimmt.

Aaron Nutzinger



Grundschule: Im Kindergarten habe ich mich auf die Schule gefreut. Die erste Klasse war die einfachste, dort haben wir uns die Sitzplätze aussuchen können. Oft war es mir langweilig. Wir lernten: Schreiben, Lesen, Rechnen... Mein Lieblingsfach war Naturkunde. Heute freut

es mich nicht mehr in die Schule zu gehen. In den verschiedenen Klassen wurde der Unterrichtsstoff immer schwieriger, aber ich habe viel dazugelernt.

Mittelschule: In denke, dass es in der Mittelschule ungefähr gleich werden wird wie in der Grundschule, aber dass man noch mehr lernen muss. Ich freue mich, denn in der Mittelschule fährt man ans Meer. Ich bin gespannt auf das Turnen, denn dort turnt man anders. Ich werde viele Kinder kennen lernen. Wir werden neue Themen erarbeiten und ich freue mich auf das Fach Naturkunde. Dort lernen wir auch die Künstler genauer kennen und darüber bin ich froh. Ich bin auch ein bisschen nervös, aber alle sagen, das gehört dazu.

Yannick Pinggera



Grundschule: Ich wollte am Anfang nicht in die Schule gehen. Jetzt mag ich das auch nicht immer gerne. Ich weiß aber, dass man in die Schule gehen muss, wenn man später arbeiten möchte. Nun bin ich in der fünften Klasse und bald komme ich in die Mittelschule. Turnen war immer mein Lieblingsfach, weil wir da oft Völkerball und viele andere Spiele gespielt haben. Am liebsten habe ich aber immer die Pause oder die Ausflüge. Wir haben in der Grundschule viel gelernt.

Mittelschule: Ich freue mich schon ein bisschen auf die Mittelschule. Dort wird einiges strenger sein, aber manches auch toller. Ich freue mich auf einen kürzeren Weg zur Turnhalle, die vielen Computer, den großen Pausenhof, die neue Lehrpersonen und die vielen Mitschüler/innen.

Auf das freue ich mich nicht: die strengen Lehrpersonen, die vielen Tests, die vielen Hausaufgaben, die vielen Texte, die man auswendig lernen muss, die strengen Pausenregeln.

Tomas Plaskacz



Mittelschule: Ich werde die Mittelschule in Glurns besuchen. Dort werde ich viele neue Freunde finden. Ich habe aber Bedenken, dass mein bester Freund nicht in meiner Klasse sein wird. In Glurns gibt es einen großen Pausenhof. Ich sehe dann jeden Tag meinen Cousin Johannes. Ich hoffe wir haben so nette Lehrer/innen wie hier in der

Grundschule. Es wird sicherlich anders in der Mittelschule. Ich denke aber, dass ich trotzdem viel Spaß haben werde.

Elias Kofler

Projektwoche in der Grundschule 2013/14

Die Projektwoche an der Grundschule ist ein Block des Wahlpflichtfachbereiches, den alle Schüler besuchen müssen. Mit der Umstellung von der 6-Tageweche auf die 5-Tageweche entschieden sich Lehrpersonen und Eltern für die Abhaltung einer Projektwoche, ansonsten müssten diese Stunden im Rahmen eines zweiten Nachmittagsunterrichtes eingebracht werden.

Der gesamte Schulsprengel Schluderns beteiligt sich am Landesprojekt „Gesundheitsfördernde Schule“ und erhält in diesem Rahmen auch Fördergelder. Daher stand unsere Projektwoche unter dem Motto: *Mens sana in corpore sano* (gesunder Geist in einem gesunden Körper). Unsere verschiedenen Angebote wurden dem Motto angepasst, Referenten gesucht und mit den Fördergeldern des Gesundheitsprojektes bezahlt.

Der Morgen wurde jeden Tag mit einem Tanz eröffnet, den die 5. Klasse vorbereitet hat. Ebenso bereiteten verschiedene Klassen täglich eine gesunde Jause zu.



Die Woche war in verschiedene Bausteine eingeteilt:

- Einfache Wasseranwendungen nach Kneipp mit Monika Engl

- Kennenlernen heimischer Kräuter und Gräser mit Hildegard Kreiter

- Naturerfahrungen mit Martina Thanei



- Trommeln, Tanz und Bewegung mit Martina Wienchol

- Zubereitung gesunder Jause, Stationenarbeit zur gesunden Ernährung mit den Lehrpersonen

- Bemalen einer Schulwand mit Lehrpersonen



- Sagenwanderung mit Gabi Obwegeser
- Radfahren mit Lehrpersonen
- Flechten und Knüpfen, Spiele basteln, verschiedene Spiele im Freien mit Lehrpersonen
- Verschiedene Ausflüge im Tal und Basteln mit Naturmaterialien mit den Lehrpersonen



Aufgrund eines Fragebogens, den wir an der Schule vorbereitet hatten, fühlten wir uns in unserer Arbeit bestätigt. Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen waren begeistert von der abwechslungsreichen Woche und freuen sich auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Eine Gruppe wanderte zum Partschinser Wasserfall



Die Werke der Malgruppe können in der Grundschule besichtigt werden. Viele tolle bunte Bilder sind entstanden und so mancher Künstler konnte sich nach Herzenslust mit den Farben austoben. Toll!

Naturerfahrungen mit Martina Thanei

Heute haben wir Bäume geschmückt, mit Naturmaterialien gestaltet und sogar eine kleine Geschichte bzw. ein Gedicht verfasst. Wir haben gespielt und großen Spaß gehabt. Es war sehr toll. Danke Martina!

Stein auf Stein
Stock auf Stock
Blatt auf Blatt
und alles läuft
glatt



Das Steinmonster

Schon seit tausenden von Jahren lebt in den Schludernser Auen ein Monster. Es ist aus Stein, lebt von Steinen und baut alles aus Steinen. Es wurde von einem Zauberer dorthin auf alle Ewigkeiten verbannt.

Vielleicht könnt ihr es entdecken?

Das magische Ei

Der König von Schluderns besaß ein riesiges, magisches Ei. Dieses trug er immer bei sich. Eine Tages wanderte er durch die Auen. Auf einmal hatte der König das Ei verloren. Bis heute kann sich niemand erklären, wie das geschehen konnte und wo es geblieben ist.



Sollte jemand von euch das Ei entdecken, wird ihn der König von Schluderns sicherlich reich belohnen.



Spinnennetz
Schwarze Witwe
Wo ist sie?
Sie hat Spuren
hinterlassen.
Geheimnisvoll

Weitere Eindrücke, Fotos und Informationen finden alle Interessierten auf der Homepage des Schulsprengels Schluderns

(<http://www.snets.it/SSP-Schluderns/Seiten/home.aspx>)

Die Lehrer/innen wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen erholsamen Sommer, damit der Start in das neue Schuljahr gut gelingen wird.

Die Lehrer/innen des Grundschule Schluderns



Rezept zur Leseförderung

Man nehme 12 begeisterte Schülerinnen und Schüler, eine kompetente Leiterin, ein ruhiges Plätzchen zum Schreiben und eine Hand voll Wörter. Alles kurz durchgemischt und schon entstehen in einer Schreibwerkstatt originelle Texte über sich und andere.

Dieses Rezept befolgten am Freitag, dem 11. März 2014 einige ausgewählte Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen der Mittelschule Glurns. Leider war nicht Platz für alle, die gerne bei dieser Schreibwerkstatt mitgemacht hätten und es musste das Los entscheiden, wer in den ersten beiden Schulstunden mit der Leiterin Silvia Moser in die Bibliothek zum Schreiben durfte.

Nach einer kurzen ideenreichen Vorstellungsrunde sammelten die Schüler unterschiedlichste Wörter. Danach war es ihre Aufgabe, einen kurzen Text über sich selbst zu schreiben. „Es juckte mir in den Fingern, ich wollte endlich mit dem Schreiben beginnen“, meinte Laura Bertagnolli aus der 1. C. Nur noch ein stilles Plätzchen gesucht – auch wenn es hinter einem Sofa war – und schon flogen die Stifte übers Papier. Natürlich ergaben sich durch die zufällig gesammelten und gewählten Wörter höchst seltsame Lebensgeschichten, welche – und das darf bei einer Schreibwerksatt auch nicht fehlen - den anderen vorgelesen wurden.



Frau Moser hatte in den letzten Jahren mehrere Ausbildungen absolviert, in denen es um das kreative Schreiben ging und so leitete sie die Schüler mit guten Tipps an und vergaß nicht zu betonen, dass Schreiben Räume und Welten schafft, die nur uns gehören, und in denen wir uns austoben und frei fühlen können.

Die Schüler waren jedenfalls begeistert, auch wenn die Buben sich etwas in der Minderheit fühlten.

Waren es bisher Autorenlesungen, welche jedes Jahr von der Bibliothek Schluderns finanziell unterstützt wurden, so wurde heuer ein anderer Zugang zum Lesen gewagt: vom Schreiben zum Lesen. Und vielleicht haben die Autoren, welche in den vielen Büchern der Bibliothek „leben“ und an diesem Tag so mancher Geschichte „lauschten“, das eine oder andere Talent entdeckt.

Die dritten Klassen haben Salzburg besucht

Stefan Koch und Manuel Hauser erzählen davon:

Am Freitag, den 04.04.2014 brachte uns unser Busfahrer in die Altstadt von Salzburg, wo wir das Haus der Natur anschauten. Wir mussten eine Weile warten, bis ein junger Mann auftauchte, der uns durchs Haus führte. Zuerst führte er uns in den obersten Stock, um uns die Tiere, die im Meer leben, zu erklären. Besonders gut hat er den Hai erklärt und den damit verbundenen Gefahren, wie z.B. einen Haiangriff.

Danach ging es weiter zu den Reptilien, die für uns sehr spannend waren. Es waren viele Terrarien, in denen meistens zwei Schlangen vorhanden waren. Es gab auch ein größeres Terrarium, wo viele kleine Fische und zwei Krokodile leben.



Nachdem bei den Reptilien alles erklärt war, gingen wir einen Stock tiefer, um die Welt des Weltraums und der Planeten näher kennen zu lernen. Später durften wir in einem eigenen Raum selbst Hand anlegen und die verschiedenen Experimente erkunden.

Danach durften wir in der Getreidegasse ohne Aufsicht herumlaufen. Das war ein toller Tag in Salzburg.



Die ersten Klassen der Mittelschule haben im Mai an einer Sprachwoche in Cesenatico teilgenommen. Bei der „settimana azzurra“ haben sie so manches erlebt:



Beim Piadina machen ... musste man Talent haben... Sorry Jungs, aber diese Hüte sind leider nicht mehr in Mode !!!!!



Gäh... Wir sind ja alle soooo interessiert! - Er hat es geschafft, dass alle, sogar die Lehrerin fast auf der Stelle eingeschlafen wären.



Die Schule war unten auch ganz lustig (mir hom sogar essn terft)!



BOOOO - langweilig - auf den Zug warten!



Drei sind happy - die anderen haben schlechte Laune!



Das Piadina machen sorgte sogar bei den Lehrern für Spaß. „Wenn die Frauen eppas zan bocken hobn, nor seinsi happy.“

Projekttag an der Mittelschule Glurns

Am Freitag, den 14. März 2014 war in der MS Glurns ein Projekttag über Gesundheit. Die ersten Klassen hatten das Thema „Bewegung“, die zweiten Klassen „Gesunde Ernährung“ und die dritten Klassen das Thema „Sucht“.

Wir aus der dritten Klasse trafen uns am Morgen in der Halle und anschließend im Medienraum. Dort wartete bereits Kathrin Grass auf uns. Sie erzählte, dass sie magersüchtig war und auch allgemein über die Magersucht. Anschließend machten wir eine kurze Pause und dann teilten sich unsere Klassen in zwei Gruppen auf.

Eine Gruppe machte Rätsel über Sucht, bei der anderen Gruppe zogen die Schüler aus einem Beutel einige Sachen, die mit Sucht zu tun haben und sprachen darüber. Nach einer weiteren und etwas längeren Pause erklärten uns Polizisten der Postpolizei, wie gefährlich das Internet sein kann und erzählten von Cyber-Mobbing. Danach gingen wir alle nach Hause.

Mir hat dieser Tag gut gefallen und es war auch sehr interessant.

Barbara Dietrich 3a MS Glurns



Vintschger Museum

Informationen aus dem Vintschger Museum

Bei den Neuwahlen im Frühjahr 2014 wurde der Vorstand des Vintschger Museums neu gewählt. Es besteht nun aus:

Kristian Klotz	Kassier
Helene Diel	Ausstellungsleiterin
Arthur Pfeifer	Sicherheitsbeauftragter
Karin Klotz	Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Karin Rainalter	Presse & Öffentlichkeitsarbeit Schriftführerin
Elfriede Mulser	Museumsvertretung & Museumsführungen
Michael Böttner	Präsident

Das Museum hat zur Zeit eine Teilzeitangestellte, Gabriele Obwegeser aus Schluderns, welche den laufenden Betrieb des Museums garantiert. In naher Zukunft (2015) sind noch weitere Tätige für das Museum, über Vouchersysteme, geplant, da die Öffnungszeiten sich verlängern werden.

Es wurden inzwischen im Jahr 2014 bereits 5 Vorstandssitzungen abgehalten und drei Treffen der Pressegruppe.

Folgende Tätigkeiten sind in den nächsten Jahren durchzuführen:

- Vervollständigung, Reparaturen und Korrekturen am Heizsystem und der Fax- und Telefonlinie, Anschaffung eines neuen Computers - Austausch/Verbesserung der drei Außentüren
- Ausbau von Führungen von April bis Oktober
- Neugestaltung des Eingangs über den Tourismusverein und Museumsshop
- Aufstellen von lebensgroßen Tonfiguren/Ytongsteinfiguren zur Veranschaulichung und Bewerbung
- Ausstellung Via Claudia Augusta
- Marmorsymposium auf dem Hauptplatz oder auf dem Museumsparkplatz + Hof Anfang Juli (2015)
- Getreideausstellung

- Ausstellung „Große Lasten – Kleine Menschen“ (2015)
- Öffentlicher Backtag in der Ferragostowoch (2015)
- Publikationen erstellen und im Museumsshop verkaufen - Ausbau der Werbung
- Aufstellung Eye-Catcher - Leihgabe Museion Bozen
- Organisation eines Museumsausfluges nach Schloss Tarasp
- Ausbau der Weiterbildung für Schulen
- Reisebüropackages für den Besuch des Vintschger Museums, der Churburg, sowie Ganglegg- und Waalweg-wanderung
- Erstellung eines Konzeptes zur Haflinger Pferd-Ausstellung

Michael Henry Böttner, der neue Museumspräsident, stellt sich vor:



Ich bin am 04.04.1964 in Sacramento - Kalifornien - geboren und lebe nun in Schluderns in der Meraner Straße 21.

An der Universität in Stuttgart habe ich 1993 die Ausbildung als Diplom Mineraloge" abgeschlossen.

Ich spreche 6 Sprachen (Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch) fließend und war Leh-

render und Vortragender zu verschiedensten Seminaren, Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen zum Thema Natursteine, Keramik und Betonwerksteine und Terrazzo in verschiedenen Ländern Europas.

Zur Zeit bin ich Lehrer der Geowissenschaften an der Steinbildhauerschule Laas und Ausbilder für die Meisterklassen der Steinbildhauer, Steinmetze und Fliesenleger des Landes Südtirol. Außerdem bin ich zuständig für den Expertenunterricht in der Landesberufsschule Schlanders für Fliesenleger und Tiefbauer. Seit Mai 2014 bin ich nun Präsident des Vintschger Museums.

Vintschger Museum in Wolfegg beim „Schwabenkindertag“

Scheemilch und ein Rucksack voller „Vintschgr-Gschichtn“ so kündigt im Landkreis Ravensburg (Bodenseeraum) ein Presseartikel den „Schwabenkindertag“ an. Zusammen mit internationalen Partnermuseen aus Tirol, Vorarlberg, Graubünden und Lichtenstein wurde am 6. April 2014 auch das Vintschger Museum, als Vertreter Südtirols, nach Wolfegg zum Bauerhaus-Museum geladen.



Nachdem die Schwabenkinder-Ausstellung für das Vintschger Museum einen bedeutenden Besucherzuwachs gebracht hat, war es unsererseits nahe liegend, den Initiatoren Programmbeiträge anzubieten. An diesem Tag wurden zwei Dutzend Mitmachaktionen, Theater, Märchen, Sagen, Musik und regionale Gerichte aus den Herkunftsregionen der Schwabenkinder angeboten.



Als Vinschger Eigenheit bot die Museumsgabi lebendige Mundartgedichte aus dem Buch von Wilhelmine Habicher und von Luis Stefan Stecher dar. Kleine Besucher durften in die armseligen zeitgenössischen Gewänder schlüpfen und die Rolle der „Tiroler Hütekinder“ hautnah erleben. Zwei kulinarische Leckerbissen, Strauben und Schneemilch, wurden von den Bäuerinnen der Familie Hilber (Marseilhof) im Reischhof auf dem Holzherd frisch zubereitet und fanden bei den Besuchern großen Anklang. Es war für uns alle ein kulturelles Erlebnis in Oberschwaben. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Busunternehmen Taxinorri und Kristian Klotz für die Reiseleitung.

Gabi Obwegeser

Ausstellung Vinschgauer und Südtiroler Minerale im Vintschger Museum in Zusammenarbeit mit dem CMM – Sektion Vinschgau

Die Geschichte des Club der Mineralienfreunde Meran (CMM) - Sektion Vinschgau

Am 15. November 1972 wurde in Meran von einer Gruppe von 45 Mineraliensammlern der Verein „Burggräfler Mineralienfreunde – Meran“ heute „Club der Mineralienfreunde Meran (CMM)“ aus der Taufe gehoben, mit dem Ziel „die Förderung des Interesses für die Mineralogie, Vermehrung des Wissen über Mineralien und Anbieten von Tauschmöglichkeiten.“ Das Interesse war groß, und 1975 zählte der Verein bereits 65 Mitglieder. 10 Jahre später erreichte die Mitgliederzahl über 300 Mitglieder.



Am 07. Februar 1981 wurde dann, hauptsächlich aus praktischen Gründen, die Sektion Vinschgau gegründet. Die Sektion zählt heute 58 Mitglieder. Die Mitglieder treffen sich jeden 1. Freitag im Monat um 20 Uhr in ihrem Clubraum in Schluderns (alte Volksschule), um einander die neuen Funde zu zeigen, zu tauschen und zu fachsimpeln.

Was ist Mineraliensammeln?

Das Interesse an Mineralien und Edelsteinen geht wahrscheinlich auf die ersten Menschen zurück, die zweifellos von farbenprächtigen und ungewöhnlich geformten Steinen fasziniert waren, die sie auf der Erde oder in Bächen und an Flussufern liegen sahen. Diese Fundstücke wurden gesammelt und zu Werkzeugen und Waffen oder einfachen Schmuckstücken verarbeitet. Heute werden Mineralien hauptsächlich zu Forschungszwecken und wegen ihrer Schönheit gesammelt.

Noch den ganzen Sommer kann die Mineraliensammlung im Vintschger Museum zu den Öffnungszeiten besichtigt werden.

Michael Böttner



Fußball - 2. Amateurliga:

Unsere 1. Mannschaft hatte heuer eine ganz schwierige Saison mit vielen Verletzungen und Leistungsschwankungen. Sie kämpfte bis zum letzten Spieltag gegen den Abstieg in die 3. Amateurliga. Am letzten Spieltag verlor die Mannschaft mit 4:3 gegen Schenna. Nachdem aber der Mitkonkurrent Algund das letzte Spiel gegen den Letztplatzierten Mölten/Vöran verlor, hat die Schludernser Mannschaft den Klassenerhalt geschafft und wird in der nächsten Saison wieder in der 2. Amateurliga spielen.

Tabelle 2. Amateurliga

1. Garagazon	54 Pkt.
2. Riffian	46 Pkt.
3 Tirol	44 Pkt.
4. Plaus	37 Pkt.
5. Prad	33 Pkt.
6. Ulten	30 Pkt.
7. Laatsch	26 Pkt.
8. Eyrs	25 Pkt.
9. Schenna	25 Pkt.
10. Schluderns	22 Pkt.
11. Algund	20 Pkt.
12. Mölten	6 Pkt.

Kleinfeld Freizeit:

Die Mannschaft spielte eine gute Rückrunde und belegte am Ende den 6. Platz

Altherren:

Die Mannschaft belegte am Ende den 4. Platz. Unsere Altherrenmannschaft ist die im Durchschnitt älteste Mannschaft, die in dieser Meisterschaft dabei war.

Junioren:

Die Junioren hatten auch eine schwierige Saison, weil mit den Mannschaften Laatsch/Taufers, Mals und Burgeis zusammengespielt wurde. In der Rückrunde konnte die Mannschaft noch 8 Punkte holen und so belegten sie den drittletzten Platz in der Tabelle.

U-13:

Die Mannschaft belegte einen Platz im Mittelfeld. In dieser Mannschaft steckt viel Potenzial für die Fußballzukunft von Schluderns.

U-12:

Die Mannschaft spielte gut in dieser Saison und belegte am Ende einen Platz im oberen Mittelfeld.

U-10:

Die Mannschaft belegte einen hervorragenden 2. Platz in der Tabelle und qualifizierte sich somit für die Landesmeisterschaften in Algund. Dort konnte sie sich dann leider nicht für das Finale qualifizieren.

U-08:

Die Mannschaft hat die Saison über 6 Turniere gespielt.



Abschlussturnier in Prad - Trainer Koch Roman fehlt

Der ASV Schluderns möchte sich bei allen Trainer, Betreuer, Eltern und Fans, welche ihn bei allen Spielen unterstützt haben.

„A großes Vergelt's Gott“

Volleyball:

Die Saison ist zu Ende gegangen und die nächste Saison wird wieder im Monat Oktober beginnen.

Kampfsport:

Es wird weiterhin das ganze Jahr über trainiert, auch während des Sommers.

Leichtathletik:

Die Saison hat begonnen. Die Läufer haben schon an 2 Dorfläufen teilgenommen, und zwar in Prad und St. Valentin a. d. Haide.

Nachtbeachvolleyballturnier:

Das heurige Nachtbeachvolleyballturnier findet **am Freitag, 11. Juli und Samstag, 12. Juli** im Park Konfall statt.

Der ASV Schluderns hat ab jetzt eine eigene Homepage, welche er im Internet präsentiert. Die Internetseite heißt: www.asv-schluderns.it

Ein großer Dank gebührt dabei dem Oberschulzentrum Mals, welches uns diese Internetseite im Rahmen eines Projektes gestaltet und entwickelt hat.

Rudi Trafoier - Schriftführer



Altersheim Schluderns

Projekttag "Jung trifft Alt - Kochen im Altersheim"

Schülerinnen der Fachschule Kortsch "üben" im Altersheim von Schluderns

Im Rahmen des Projektes „Jung trifft Alt“ besteht bereits seit mehreren Jahren eine enge Zusammenarbeit zwischen der Fachschule für Hauswirtschaft/Ernährung Kortsch und den Alten- und Pflegeheimen von Schluderns und Laas. Sowohl die Heime als auch die Schulen profitieren von solchen Projekten. Die jungen Leute können das theoretische Wissen in die Praxis umsetzen. Gleichzeitig wird im Altersheim auch die Begegnung zwischen Jung und Alt gefördert. Das Zusammenreffen und der vertrauensvolle Erfahrungsaustausch zwischen Alt und Jung ist entscheidend für die Entwicklung der Sozialkompetenz von Jugendlichen.

Die Altenheime von Laas und Schluderns stellen im Rahmen dieser Schulprojekte ihre Strukturen sozusagen als „Übungsplatz“ zur Verfügung. Durch die Arbeit an einem realen Arbeitsplatz erhalten die Schülerinnen die einmalige Gelegenheit ihre in der Schule gelernten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus den verschiedensten Fachbereichen praktisch einzusetzen. Das Kochen in einer Großküche wie in einem Altersheim, mit der besonderen Zielgruppe älterer Menschen, ist eine wichtige Ergänzung in der Ausbildung der jungen Hauswirtschafterinnen.

Kochen und Service im Altersheim Schluderns.

An drei Tagen im März 2014 haben die Schülerinnen der 3. Klasse gemeinsam mit ihren Fachlehrerinnen in der Küche des Altersheimes Schluderns ein komplettes Mittagsmenü



für die Heimbewohner zubereitet – vorher haben sie die Tische schön dekoriert und im Anschluss die Gerichte den Senioren und Seniorinnen fachgerecht serviert.



Eine Gruppe der Klasse „Ernährung“ erstellte im Unterricht eine kleine Broschüre „Ernährung im Alter“ und stellte diese im Rahmen einer öffentlichen Präsentation am Samstag 29.03.2014 allen Interessierten vor.

MitarbeiterInnen im Gleichgewicht

Leben ist Bewegung, daher ist es wichtig, das Gleichgewicht von Körper, Geist und Seele zu finden. An vier Abenden erlernten die Mitarbeiterinnen des Altersheimes Schluderns die Grundlagen und Übungen des Shaolin Qi-Gong. Qi-Gong ist ein Weg, auf dem jeder Mensch seine körperliche und geistige Gesundheit ganzheitlich fördern, erhalten und entwickeln kann.



FIT UND AKTIV IM ALTERSHEIM



Ausdrucksmalen, Filzen, Geschichten erzählen, Vorlesen, Spaziergehen, Trommeln, Sitztänze und Gedächtnistraining – so bunt zeigt sich das wöchentliche Aktivierungsprogramm, mit welchem wir die Erhaltung der geistigen und körperlichen Fähigkeiten unserer Heimbewohner unterstützen und fördern.



Beim Ausdrucksmalen mit Martina Thanei

Die Entscheidung, hierbei auf die Kompetenz von externen Fachpersonen zurückzugreifen, ist Teil unseres Konzeptes für die Aktivierung der Heimbewohner. Dieses sieht vor, dass das mit eigenem Personal durchgeführte hausinterne Aktivierungsprogramm laufend durch spezielle externe Angebote ergänzt wird.



Gemeinsames Trommeln mit Martina Wienchol

Begegnungen zwischen Alt und Jung: Gitarrenkonzert im Altersheim

Normalerweise schließen die SchülerInnen der Musikschulen des Oberen Vinschgaus das Schuljahr mit einem öffentlichen Abschlusskonzert in Mals ab.



Musik im Altersheim

Die Gitarrenklasse der Musikschule Schluderns hat sich heuer mit ihrer Lehrerin Johanna Florida etwas Besonderes einfallen lassen. In Kleingruppen besuchten sie am 24. März 2014 das Altersheim von Schluderns und spielten dort direkt in den Wohnbereichen vor allem für jene Bewohner, die nicht mehr mobil sind. Am darauffolgenden Montag 31.03.2014 luden sie dann alle weiteren Heimbewohner und deren Angehörige sowie die Eltern der Schülerinnen zu einem öffentlichen Abschlusskonzert im Kulturhaus von Schluderns ein. Die Schülerinnen zeigten sich von der besten Seite und spielten gekonnt die einstudierten Lieder auf ihren Gitarren. Das Altersheim revanchierte sich mit Kaffee, Saft und Kuchen und so konnten alle einen gemütlichen musikalischen Nachmittag verbringen.



jung und alt gemeinsam

Die SeniorInnen bedanken sich herzlich für die gelungene Überraschung und freuen sich schon auf den nächsten Besuch der jungen Musikeranten und Musikantinnen.

Sibille Tschenett - Direktorin

Fehler sind nicht Sünde

„Kein Mensch muss perfekt sein. Wer perfekt sein will, weil er mit seinen Fehlern nicht umgehen kann, der macht sich und anderen das Leben schwer“, so kommentierte Schwester Zukic ihren Vortrag.



Die durch Fernsehauftritte und Bücher bekannte robuste Ordensschwester sprach bei der diesjährigen Landesversammlung des KFS in Latsch über Fehler. Sie seien dazu da, etwas dazulernen und wer es versteht, mit seinen Fehlern umzugehen, der wird eine Persönlichkeit, so Schwester Zukic. Schwester Teresa Zukic ist Diplom- Religionspädagogin und Millionen von Menschen durch ihre Fernsehauftritte, Musicals und Gottesdienste, Vorträge, Predigten und Bücher bekannt. Sie sprüht vor Energie und Lebensfreude und schafft es mit einer gesunden Mischung aus Theologie, Poesie und Lebenspraxis, ihre Zuhörer zu fesseln.

„Die Landesversammlung ist einer unserer wichtigsten Termine im Jahr“, berichtet KFS-Präsidentin Angelika Mitterrutzner. Umso mehr habe es sie gefreut, dass sie Schwester Teresa Zukic für einen Vortrag gewinnen konnten, „die mit ihrer ungewöhnlichen Art jedes Publikum zu begeistern vermag“, so Mitterrutzner.



Die diesjährige Landeversammlung des KFS fand am 5. April in Latsch statt und stand ganz im Zeichen der Familie. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich auch Vertreter aus der Politik, wie der neue Latscher Bürgermeister Helmut Fischer, seine Stellvertreterin Sonja Platzer, die Landesräte Richard Theiner, Philipp Achammer, Waltraud Deeg sowie der Landtagsabgeordnete Helmut Renzler und EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann.

Bürgermeister Fischer zeigte sich erfreut, dass die Landesversammlung in Latsch stattfindet. Er betonte in seiner Rede die Wichtigkeit der Familie: „Sie gibt mir Rückhalt. Gerade in der Politik braucht es auch solche Kraftquellen. Insbesondere der Sonntag sollte für die Familie da sein.“

Die KFS-Landesvorsitzende Angelika Mitterrutzner erklärte: „Als KFS ist es für uns wichtig, dass die Familie im Mittelpunkt des Denkens und Handelns steht und bei allen Gesetzesvorhaben gesondert berücksichtigt wird.“ Zum positiven Familienbild gehöre es auch, dass alle Familienformen gleichwertig und gleich wertvoll sind. „Kein Familienbild ist grundsätzlich besser oder schlechter“, so Mitterrutzner. Dem KFS sei es ein großes Anliegen, eine positive Einstellung und Sichtweise zur Familie zu vermitteln, „denn Familien brauchen mehr Wertschätzung“.



Ebenso wie es in einer Partnerschaft Herausforderungen zu meistern gebe, sei manchmal auch das Familienleben mit Kindern kompliziert. Aber: „An den meisten Tagen im Jahr sind Kinder eine Bereicherung für ihre Eltern und das beste Geschenk, das Mann und Frau sich selber machen können“, zeigte sich Mitterrutzner überzeugt. Die KFS-Chefin forderte qualitativ hochwertige Betreuungseinrichtungen sowie die Wertschätzung der Familien- und Erziehungsarbeit. Angekündigte Kürzungen im Sozialbereich von rund 3,5 Prozent stimmen den KFS nachdenklich. Der Verband versteht sich als Lobby für die Familien und hat derzeit rund 16.000 Mitgliedsfamilien sowie über 1.000 Ehrenamtliche in 116 Zweigstellen.

Auch die Zweigstelle Schluderns stellte sich vor und wirkte am guten Gelingen dieser Veranstaltung mit. Danke an alle Helferinnen und Helfer.

Für die musikalische Umrahmung der Landesversammlung sorgten die Musikschule Latsch sowie die Jugendkapelle der Musikschule Unterer Vinschgau. Höhepunkt der Veranstaltung war ein Vortrag der bekannten Ordensfrau Teresa Zukic aus Deutschland.

KFS – Schluderns im Rückblick

Am 10. Mai fand der Workshop „Löwenherz“ für mehr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein für Mädchen von 9 bis 12 Jahren statt. Dabei nahmen insgesamt 13 Mädchen aus Schluderns und aus der Umgebung teil. Referentin Doris Kaserer aus Terlan hat das Studium der Padagogik absolviert. Weiters besitzt sie eine Ausbildung als Pranatherapeutin, zu



„familylab“ mit Seminarleiter Jesper Juul und ist Trainerin für Selbstsicherheit und Selbstbehauptung. „Wenn ein Mädchen sich als Prinzessin fühlt, hat sie eine ganz andere Körperhaltung und wird von den Mitmenschen wahrgenommen“, so

Kaserer. Die Mädchen wurden in Ihrem Sein bestärkt und erhielten verschiedene Tipps und Anregungen. Am Abend trafen sich Frauen und Mütter zu diesem Thema. Sie sprachen lange darüber, wie man das Selbstwertgefühl der Kinder stärken kann. Die Themen der Kinder berühren auch die Erwachsenen oft sehr und haben manchmal mit uns (Eltern) selbst zu tun.

Es besteht die Möglichkeit die Referentin auch privat zu kontaktieren und sich mit ihr zu Treffen. Infos dazu bei Ilona Tel.: 338/7258391. Danke an Ilona für die Durchführung und Organisation.



Auch heuer fand wieder das **Palmstangen binden** statt. Es ist sehr beliebt und findet mit dem Einzug in die Kirche am Palmsonntag seinen Abschluss. Danke an Kressi für die Organisation.



Vorschau:

Familienfest

in Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Schluderns
am 20. Juli im Park von Schluderns

Sing- & Musicalwoche

mit den Kisi Kids in Schluderns
vom 14. bis 19. Juli 2014
organisiert vom KFS Bezirk Vinschgau
Info und Anmeldung
bei Prisca Theiner Tel.nr. 335/63 05 044

Zirkuswoche

mit Josef Marmsoler
vom 28. Juli bis 02. August 2014
in der Turnhalle von Schluderns
Danke für die vielen Anmeldungen,
weitere Infos bei Rita Koch Tel.nr. 320/04 15 773

Werkstatt Natur

mit Martina Thanei
vom 04. bis 08. August 2014
Danke auch hier für die zahlreichen Anmeldungen

Zelten für Kinder und Familien

in Zusammenarbeit mit dem AVS Schluderns
16. und 17. August 2014
Infos und Anmeldung
bei Stefan Kofler Telnr. 349/4673635

Kinderwanderungen

mit Kressi Pali Telnr. 348/5411699
und Rita Koch Telnr. 320/0415773

Michaela Rainer Lingg
stellv. Zweigstellenleiterin

Dr „Eller Larch“

Im Alter von 17 Jahren (1958) war ich während der Sommerferien im Eller Wald (Grafenwald) bei Pitscheider Schorsch als Holzarbeiter angestellt. Die Gebrüder Pitscheider (Schorsch und Engl) waren im Auftrag der Grafen Trapp jahrelang damit beschäftigt, im Grafenwald Schleifholz zu schlagen (zur Papierherstellung). Auch sollten sie Windwurf, durch Schneelasten geknickte und umgestürzte Bäume, sowie herumliegende Baumteile und Äste zu Brennholz schichten. Über Drahtseile wurde dieses Holz gesammelt und ins Tal befördert, wo es verkauft wurde. So hieß es eines Tages: „Haint gean mar in Eller Larch auforbatn“.

Meinen Vater hatte ich öfters vom Eller Larch erzählen hören. „Doo brauchts 8 oder 9 Mandr, drmit sis um den Paam ummrdrlongen“. Das konnte ich mir nicht vorstellen, dass ein Baum so dick sein konnte. Man sprach von 11m Umfang. Im Jahr 1953 ist er umgefallen.



Ein alter Larch am Ellertopf im Talsattel

So begaben wir uns in das abschüssige Gelände nahe dem Ellhof. Dieser war damals noch im Besitz der Grafen Trapp, wie auch der Eller Wald. Dort lag er, der Riese. Er war am Stock abgefällt, umgefallen und ein Stück den steilen Abhang hinuntergerutscht. Einen Teil hatte man wohl bereits verarbeitet.

Aber es gab einen Teil des Stammes zum Wipfel hin, der noch taugliches Brennholz hergeben konnte. Das Problem war, dass man ihn mit einer damals beim „Holzen“ gebräuchlichen amerikanischen Säge nicht zerschneiden konnte, da er einfach noch zu dick war. Pitscheider Schorsch war aber ein erfahrener „Holzer“. Da der Stamm innen hohl war, schnitten wir außen einen breiten Spalt in die Oberfläche, so dass wir ein Ende der Säge in den hohlen Teil hineinschieben konnten. So schnitten wir, Schorsch außen, ich, als Kleinerer innen, den Stamm, solange es ging in einen Meter lange Stücke. Als die Höhle zu klein wurde, um darin stehen zu können, musste das Unternehmen aufgeben werden. Der Rest des Baumes dürfte wohl heute noch dort liegen.



Dieses Foto, aufgenommen 1955, zeigt einen Teil des liegenden Baumes. Auf dem riesigen Stamm sitzt Blaas Alois. Daneben stehen Thresl Rainalter, Maria Blaas und Anstein Alois.

Robert Winkler aus Mals schreibt in seinem Buch „Vinschger Erzählungen“ über diesen Riesenlarch. „Er muss viele hundert Jahre alt gewesen sein. Entsprechend groß war der Eindruck, den dieser Baum bei den zahlreichen Besuchern hinterließ. Er war ein Denkmal. Sicherlich stand er schon zur Zeit der Matscher Vögte, die nicht nur im Vinschgau, sondern weit darüber hinaus wegen ihrer oft verwegenen Taten bekannt und gefürchtet waren.“

(freie Übertragung aus „Vinschger Erzählungen“ von Robert Winkler).



Hier stehen Blaas Alois, Blaas Maria, Anstein Alois und Tschennet Ernst auf der riesigen Wurzel des „Eller Larchs“.

Robert Ruepp
Chronist



Pfarrgemeinderat Schluderns

Ostern 2014

In der festlich geschmückten Kirche mit dem Auferstandenen auf dem Hochaltar wurde der Ostergottesdienst gefeiert. Der Kirchenchor brachte die neu einstudierte lateinische Messe von Johannes Schweitzer mit Orgel (gespielt von Flora Stecher Alonso Lillo), Soli (in doppelter Besetzung) und Chor, sowie festlichen Osterchören vor zahlreichen Gläubigen zur Aufführung.



Anschließend an den Gottesdienst wurde, mit dem österlichen Hochaltar im Hintergrund dieses Chorfoto geschossen (leider fehlen Karin Klotz und Helene Längerer). Am Fronleichnamstag (22. Juni) war der letzte Einsatz des Kirchenchores vor den verdienten Probenferien. Wir möchten allen Sängerinnen und Sängern für den fleißigen Probenbesuch, ihr Singen zur Ehre Gottes und die würdevolle Umrahmung der Gottesdienste danken und angenehme Ferien wünschen.

Paul Schwienbacher, Pfarrer
Karin Klotz, Obfrau
Robert Ruepp, Chorleiter

Hinweis der Südtiroler Krebshilfe!

Keine telefonischen Spendenanrufe

Des Öfteren wird uns mitgeteilt, dass Menschen per Telefon kontaktiert werden, um eine Spende für Krebspatienten zu erbitten. Wir weisen darauf hin, dass diese Anrufe nicht von der Südtiroler Krebshilfe getätigt werden!

Die Südtiroler Krebshilfe nimmt ausschließlich freiwillige Spenden per Banküberweisung an, sie unternimmt weder Telefonaktionen noch geht sie von Tür zu Tür, um Spenden zu sammeln.

Altarschmuck



Bei der Erstkommunion

Immer wieder fasziniert mich der wunderbare Altarschmuck bei besonderen kirchlichen Festen. Heuer waren dies Firmung und Erstkommunion.



Immer wieder schieße ich gern Fotos vom Altarschmuck. So auch heuer. Firmung und Erstkommunion waren herausragend. Die hier gezeigten verdienen es, betrachtet und bewahrt zu werden. Das ist Chronik.

Robert Ruepp, Chronist

Zwei Schludernser in Mantua



Beim Flyer und Prospekte Verteilen im Centro Commerciale „La Favorita“ bei Mantova (Hotel Engel und Verein Südtiroler Ritterspiele Schluderns) wurde dieses Foto geschossen



125 Jahre Musikkapelle Schluderns



Die drei Tage vom 30. Mai bis zum 1. Juni waren für alle Musikanten und Musikantinnen ein außerordentliches Erlebnis und ein gelungenes Fest, für dessen erfolgreiches Gelingen viele bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gegangen sind.

Nun, da (fast) alles abgeschlossen ist, können wir uns getrost sagen, wir haben uns eine abwechslungsreiche Geburtstagsfeier organisiert, bei welcher alle mitfeiern durften, die mitfeiern wollten: die jungen Freunde an zeitgemäßer Partymusik am Freitag, aufgelegt von DJ LR und die Anhänger typischer Zeltfestunterhaltung mit der Musikgruppe „Die Salzburger“.

Ein ganz besonderer Tag und gleichzeitig der Höhepunkt unseres Festes war der Sonntag: eingeleitet mit der Messfeier, fortgesetzt mit einem spektakulären Festumzug, welcher mit der Marschiershow durch die Musikkapelle Latsch abgeschlossen wurde.



Messfeier auf dem Rathausplatz

Darauf folgten drei Konzerte: der Blasmusik aus Otterfing, der Musikkapelle der Stadt Glurns und der Riffiner Pehmischen, alle drei sorgten bei den Freunden der Blasmusik für eine ausgelassene Zeltfeststimmung. Abgerundet wurde der Tag mit der stimmungsvollen Tanzmusikgruppe „Die Pfundskerle“. Darauf folgten drei Konzerte: der Blasmusik aus Otterfing, der Musikkapelle der Stadt Glurns und der Riffiner Pehmischen, alle drei sorgten bei den Freunden der Blasmusik für eine ausgelassene Zeltfeststimmung. Abgerundet wurde der Tag mit der stimmungsvollen Tanzmusikgruppe „Die Pfundskerle“.



Die Musikkapelle Schluderns beim Umzug

Nun gilt es zu danken. Dem Herrn Pfarrer Paul Schwienbacher für die Messfeier und die treffenden Worte der Predigt. Allen Ehrengästen – ohne sie jetzt namentlich aufzuführen – die durch ihr Erscheinen der Feier einen würdigen Rahmen gegeben haben. Allen, die sich am Umzug beteiligt haben, angefangen bei den Vereinen von Schluderns bis zu den vielen Musikkapellen. Den vielen, die bei der Verköstigung der Zeltfestgäste mitgewirkt haben. Allen, die geholfen haben beim Aufstellen und Abräumen des Zeltes, beim Aufräumen und den Nachtwachen und bei den vielen Arbeiten, die gemacht wurden und die oft keinen eigentlichen Namen haben. Danke schön und ein herzliches Vergelt's Gott.

Hier noch einige Eindrücke:



Alpenverein Schluderns



Sportverein Schluderns



Festwagen der Musikkapelle Schluderns



Festwagen der Schützen



Musikkapelle Otterfing



Festwagen des Schemenvereins



Grundschule Schluderns



Verein Südt. Ritterspiele



Festwagen der Imker



ein Pferdefuhrwerk der Bauern



Jäger Schluderns



Festwagen der Handwerker



Musikkapelle Taufers



Musikkapelle Eysr



Dem Gewinner des Hauptpreises, Herrn Claudio Borghi, gratulieren wir herzlich und wünschen eine unfallfreie Fahrt.

Wir hoffen, die Musikkapelle mit ihrem Festkomitee hat sich selbst und der gesamten Bevölkerung von Schluderns ein Fest veranstaltet, welches in langer und lieber Erinnerung bleiben wird.

Die nächsten Termine der Musikkapelle Schluderns

- 22.06. Fronleichnamsprozession
- 29.06. Herz-Jesu-Konzert
- 20.07. Familienfest im Park
- 25.07. Konzert auf dem Rathausplatz
- 02.08. Sommerfeierabend
- 10.08. Konzert in St. Valentin
- 22.08. Ritterspiele
- 23.08. Ritterspiele
- 24.08. Ritterspiele

Martin Klotz
Schriftführer



Ortsgruppe Schluderns



Der Festwagen der KVV-Ortsgruppe, mit dem diese sich ebenfalls an der 125 Jahrfeier der Musikkapelle beteiligt hatte, gab Aufschluss über die vielfältige Arbeitstätigkeit der Orts- und Bezirksgruppe.

Zurzeit wird an dem Programm zur Beteiligung an den Ritterspielen gearbeitet.

KVV-Senioren

Die KVV-Senioren planen heuer den Halbtagesausflug im September auf einen **Ganztagesausflug** auszuweiten, der alle Interessierte ins Überetsch führen wird.

Außerdem wird im Oktober das **Törggelen** auswärts, voraussichtlich auf der Tschengelsburg stattfinden.

Als Höhepunkt der Verbandstätigkeit fällt heuer die Planung „**30 Jahre Senioren im KVV Schluderns**“ an. Für geschichtliche Hinweise ist die Seniorenleiterin Weisenhorn Gertraud dankbar.

Zu allen diesen Vorhaben werden die Interessierten durch Plakate genauere Informationen erhalten.

Egon Blaas
Vorsitzender



Jugendhaus Phönix

72 h Projekt - im Jugendhaus Phönix in Schluderns

Vom 23. bis zum 26. April fand südtirolweit das Projekt 72 h ohne Kompromiss statt. Dabei engagierten sich 300 Jugendliche in 37 Projekten im ganzen Land. So auch im Jugendhaus Phönix wo sich am Mittwoch, den 23.04. um 16:00 Uhr 8 Jugendliche und die Projektleiterin trafen um gemeinsam den Verlauf der 72h zu besprechen.



Hoch motiviert begannen bereits am ersten Tag die Renovierungsarbeiten im Jugendhaus. Die Jugendlichen weißelten, malten, schliffen, lackierten mit viel Einsatz, sowohl die Wände, als auch Theke und Fensterrahmen des Jugendhauses. Dank der fleißigen Jugendgruppe darf sich nun der Jugendtreff im neuen Look präsentieren. In den 72h wurde wieder einmal mehr deutlich, wie viel Jugendliche schaffen können und mit wie viel Einsatz und Begeisterung sie sich engagieren. So freuen wir uns über ein sehr gelungenes Projekt und möchten uns bei allen freiwilligen Helfern und bei Brigitte Stecher für die Stühle bedanken.

Öffnungszeiten bis Schulanfang

Di + Do 18:00 - 21:00 Uhr
Mi 18:00 - 20:00 Uhr
Fr 20:00 - 23:00 Uhr

Handy Sammelaktion im Phönix

Während der Fastenzeit haben auch wir im Jugendhaus fleißig alte Handys gesammelt und diese anschließend bei der Caritas abgegeben. Im Althandyverwertungszentrum der Caritas Wien wurden die Handys auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet.



Defekte Handys wurden repariert. Wenn dies nicht möglich war, dienen noch intakte Komponenten als Ersatzteile für andere Handys. Aus einigen Bestandteilen wie z.B. Tastaturen entsteht in Partnerbetrieben eine Vielfalt von Produkten wie Ketten oder Ohringe. Was nicht mehr weiterverwertet werden konnte, wurde umweltgerecht recycelt.

Den Erlös aus der Handy-Sammlung wird für Menschen in verschiedenen Notsituationen in Südtirol eingesetzt.

Südtiroler Calcettocup

Auch in diesem Jahr wurde wieder der Südtirolweite Calcettocup der Jugendzentren und Treffs abgehalten.

Im Vorfeld wurden bereits die Bezirksrunde im Jugendtreff Ju!P in Prad abgehalten. Dort traten Jugendliche aus dem Vinschgau gegeneinander an und die Sieger dieser Vorrunden durften dann am 06. April nach Lana zum Finale fahren. Dort trafen sich ca 100 Jugendliche aus allen Teilen des Landes, so auch zwei Schludernserinnen. Anna Stecher und Vivian Stocker belegten den hervorragenden 3. Platz in der Kategorie Mädchen unter 16 Jahren. Dazu möchten wir ihnen recht herzlich gratulieren.



Naturkosmetik herstellen!!

Am 30.Mai haben wir im Jugendhaus Phönix verschiedene naturkosmetische Produkte hergestellt. Die Referentin zeigt den 11 Teilnehmerinnen wie man Lippenbalsam, Hand- und Fußcreme und Badesalz ganz einfach und aus rein natürlichen Materialien herstellen kann.



Die zwölf Prüfungen Cassius aus BRACHES CAMPUS
Asterix ERORBERT ROM
warten auf euch...

In Zusammenarbeit mit
WATLES
FSK 11

Beim diesjährigen Buabmccamp warten 12 Aufgaben auf die Jungs, welche es heißt in drei Tagen gemeinsam zu meistern. In Tipizellen wird übernachtet, am Lagerfeuer gegessen und gegessen, die 12 Aufgaben (Marathon, Speerweitwurf, Ort der Verrückten...) bewältigt und gemeinsam drei Tage voller Abenteuer erlebt.

Kosten: 60 € (all inclusive)
Datum: 21. bis 23. Juli
Wer? Mittelschüler (Jungs)

FSK 11

GirlsScamp

Drei Tage im Zeichen der Mädels & Mädelsgeschichten
Naturkosmetik, Schwimmen, Hochseilgarten,
Schönheitspackungen, Abenteuer wie bei den wilden Hühnern
und vieles mehr steht auf dem Programm.

DIE WILDEN HÜHNER und die weite Welt

Kosten: 60 € (all inklusive)
Datum: 14.-16. Juli
Wer? Mittelschülerinnen (Mädels)

In Zusammenarbeit mit allen Jugendtreff:
Info & Anmeldung bei Franziska unter 320 721 30 30
und im Jugendhaus Phönix und Ceytref Glorie

Franziska Staffler - Jugendhaus Phönix

Alle Termine auf einen Blick

Juni - Oktober Sommerlesepreis - Bibliothek	Freitag, 25. Juli 2014 Konzert auf dem Rathausplatz	16. und 17. August 2014 Zelten für Kinder und Familien
11. und 12. Juli 2014 Nachtbeachvolleyballturnier - Park	28. Juli - 02. August Zirkuswoche - Sporthalle	22. bis 24. August 2014 - Ritterspiele
20.07.2014 Familienfest - Park Schludern	Samstag, 02.08.2014 - 20.30 Uhr Sommerfeierabend - Kulturhaus	Freitag, 05.09.2014 - 20.00 Uhr Konzert Ensemble „Faltentrio“ - Kulturhaus
14. bis 19. Juli 2014 Sing- & Musicalwoche - Kulturhaus	04. bis 08. August 2014 - Werkstatt Natur	Freitag, 12.09.2014 - 20.00 Uhr Konzert „Friends of songs and music“
14. bis 16. Juli 2014 - GirlsScamp	Samstag, 09.08.2014 ab 16.00 Uhr Straßenspiele - Pfarrer-Pali-Straße 20.30 Uhr - Konzert „Cosa Nostra	Samstag, 25.10.2014 Abschlussfest Sommerlesepreis
21. bis 23. Juli 2014 - Buabmccamp		

Ich vertraue dem, der auf meine Stimme hört.

Die Raiffeisenkasse ist eine lokale Genossenschaft, die meine Werte teilt. Als Mitglied genieße ich viele Vorteile. Ich kann mitreden und mitbestimmen und dazu beitragen, dass wir gemeinsam mehr erreichen. Die Bank meines Vertrauens.

www.raiffeisen.it



Raiffeisen Meine Bank